

Der UTDX.DE-Newsletter vom 17.11.2020

Liebe Mitglieder,

bevor ich zum eigentlichen Newsletter komme möchte ich Euch darüber in Kenntnis setzen, dass ich mich dazu entschieden habe, das Forum auch über den 31.12.2020 zu führen, zu leiten, kurz weiter zu betreiben!

Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, definitiv nicht. Ich habe lange mit mir gerungen, habe Gespräche mit meiner Frau geführt und auch mit Kollegen aus dem Mitgliederkreis. Ich habe zugehört, Emails und PNs gelesen und mir die zugetragenen Meinungen zu Gemüte geführt. Es galt Argumente abzuwägen, Meinungen einzuschätzen und objektiv zu beurteilen. Gleichzeitig musste ich meiner inneren Stimme lauschen, die zum Teil extrem heftig gegenargumentiert hat. Des Weiteren galt es, meine familiäre Situation sowie meine Gesundheit in die Waagschale zu werfen und den Blick dabei in die Zukunft zu richten.

Schlussendlich war es meine Frau, die die entscheidenden Tipps für eine Fortführung des Projekts UTDX.DE durch mich geliefert hat. Diese beziehen einige Veränderungen im Forum mit ein, die ich nun erstmal vorbereiten werde. Bitte nicht protestieren, bevor ich da nichts weiter zu kundgetan habe - es wird nix gelöscht oder dergleichen, aber es werden sich einige Teile des Forums verändern. Und da werde ich auf NIEMANDEN Rücksicht nehmen, das gleich vorneweg. In der Hauptsache geht es aber um organisatorische Veränderungen, die es mir in Zukunft ermöglichen, mehr „Mitglied“ als Admin zu sein, damit ich, platt gesagt, mehr Luft habe. Ich will jetzt noch nicht ins Detail gehen, es ist alles noch in der Planung. Ich werde allerdings in den kommenden Tagen und Wochen einige Kollegen persönlich dazu anschreiben und das Gespräch suchen.

Dann wird es einige organisatorische Maßnahmen im Backend des Forums geben, je nach dem Ergebnis der einzelnen Gespräche. Das wird auch, so oder so, drastische Veränderungen in den Teams in ihrer bisherigen Form nach sich ziehen. Wie diese aussehen werden kann ich jetzt natürlich ebensowenig sagen. Aber das gesamte Forum wird sich in der nächsten Zeit mehrmals schütteln und rütteln. Das kann, ganz optimistisch gesagt, auch die Wiederkehr des einen oder anderen Features mit sich bringen. Aber ich will nicht zu viel versprechen und ungelegte Eier begackern.

Fakt ist jedoch, dass Ihr euch erstmal keine Sorgen zum Fortbestand des Projekts UTDX.DE mehr machen müsst, wir werden gemeinsam in die „goldenen 20er-Jahre“ durchstarten.

= = = = =

Damit kommen wir aber zum „eigentlichen“ Newsletter - das sind unsere heutigen Themen:

Streitkräfte in der Zukunft betrifft. Es klang hier und da bereits im Forum mal ganz leise an, aber nun scheint es konkreter zu werden.

Worum geht es? Führungsunterstützung ist teuer, sowohl terrestrisch als auch per Satellit. Der Betrieb der HF-Funkstellen der Luftwaffe und der Marine verschlingen einen beträchtlichen Teil des Verteidigungshaushalts. Das Heer sowie die Streitkräftebasis und das Kommando CIR sind da im Augenblick wohl, administrativ bedingt, außen vor, zumindest, was die Kurzwelle angeht. Luftwaffe und Marine sind fleißig on air, da der Bedarf an terrestrischer Kommunikation nach wie vor hoch ist.

Daher soll es, wie mir berichtet wurde, zu einigen neuen Strukturen in der Bundeswehr kommen, die den terrestrischen Funk wohl zentralisieren werden. Den unbestätigten Angaben zufolge, will das Kommando CIR („Cyber- und Informationsraum“) den terrestrischen Funk der gesamten Streitkräfte unter seine Fittiche nehmen. Und das Bundesverteidigungsministerium (BMVg) scheint nicht abgeneigt zu sein. Dazu hat es anscheinend schon zahlreiche Konferenzen in der Führungsebene der Streitkräfte gegeben – und die Marine hat ihre Kompetenzen offenbar zur rechten Zeit in die richtige Waagschale geworfen.

In dieser, derzeit nur auf dem Papier existierenden, neuen Struktur, soll die terrestrische Führungsunterstützung der deutschen Truppen wohl administrativ zentralisiert werden (angeblich unter Federführung der Marine), räumlich aber zunächst so bleiben, wie bisher (Funkstellen in Glücksburg, Kalkar, Münster und Gatow, mit den gleichen Sendestellen). Allerdings soll es eine Art Vermittlung nach Vorbild des DHFCS geben, dass Auslastung und Kapazitäten auf alle Sendestellen gleichmäßig verteilen soll. Wie das zukünftig gehandhabt werden soll ist nicht bekannt.

Tatsächlich soll aber wohl noch eine Sendestelle hinzukommen: Nauen! Derzeit wird die Funkstelle von der Telekom-Tochter „Media Broadcast“ betrieben. Man ist sich aber seitens des BMVg sicher, dass die Funkstelle ein deutlicher Zugewinn wäre, allein schon aufgrund der vorhandenen Antennen. Die Marine hat ja bereits Dienste über Nauen in Anspruch genommen – die Erfahrungen daraus sind wohl ein gewichtiger Grund, Nauen in ein zukünftiges Senderkonzept der Streitkräfte zu integrieren.

Tatsächlich könnte die Bundeswehr damit einen Meilenstein in ihrer gesamten Führungsunterstützung für alle Teilstreitkräfte und Organisationsbereiche erreichen. Die Aufteilung von Lasten und Kapazitäten auf die bisherigen und die zusätzliche Sendestelle, sichert die weltweite terrestrische Kommunikation deutlich besser, als es mit den bisherigen Insellösungen machbar wäre. Hinzu kommt, dass sowohl Marine als auch Luftwaffe in breitbandige HF investieren wollen und müssen, um mit den NATO-Partnern Schritt halten zu können. Dazu zählen IP-basierte Funkanwendungen, ALE, streitkräfteübergreifende Lagebilder, Verbindungsfähigkeit in multinationalen Einsätzen (NATO, Partnership-for-Peace) und

deutlich größere Reichweiten als heute.

Das BMVg muss, so oder so, deutlich Geld in die Hand nehmen, um zum einen diesen Schritt zur Zusammenfassung der Führungsunterstützung in den gesamten Streitkräften zu realisieren und auf der anderen Seite die Verbundfähigkeit der Bundeswehr mit seinen Partnern zu gewährleisten. Da kann die bisher immer wieder erwähnte, viel zu lange währende Entwicklung und zu späte Einrüstung der „Streitkräftegemeinsamen Verbundfähigen Funkausstattung“ (SVFuA, jetzt SOVERON) auf SDR-Basis nur der erste Schritt auf einem langen Weg sein.

Für uns Utility-DXer heißt das aber, dass wir die deutschen Truppen noch lange auf den Bändern zwischen 9 kHz und 30 MHz „zu Gast“ haben werden – wie auch immer sie zukünftig organisiert und administriert sein mögen.

2 - Fahrt aufgenommen

Inzwischen ist der Solare Zyklus #25 in vollem Gange und die Sonne steigert ihre Aktivität zusehends. Immer mehr Sonnenflecken (Aktive Regionen – AR) zeigen sich und am Sonntag, 8. November 2020, gab es bereits einen ersten C-Klasse-Flare. Der daraus resultierende UV- und Röntgen-Burst sorgte in Australien und über dem Indischen Ozean für den ersten vollständigen Blockout des neuen Zyklus. Der Spuk dauerte zwar nur 20 Minuten, zeigt aber deutlich, dass das Minimum der Sonne vorüber ist.

Mehr zu dem Ereignis hier: <https://tinyurl.com/y4fle6m6>

III. Aus dem Forum

1 - Under Fire

Offenbar macht sich Corona auch im Netz bemerkbar. Seit etlichen Tagen (ungefähr Ende Oktober) steht UTDX.DE unter immer wieder neuen „Attacken“ aus verschiedenen Richtungen. Meistens sind es „User“ aus dem Bereich Europa und Naher Osten (adresstechnisch abgedeckt durch die RIPE in Amsterdam), bisweilen aus Asien (die IP-Adressen verwaltet die APNIC) und manche aus den USA (im Zuständigkeitsbereich der ARIN).

Nervig werden aber Anbieter wie HEFICED und PACKETEXCHANGE, die sich immer mehr IP-Adressen aus Afrika (Zuständig ist hier die AFRINIC) „einkaufen“ und hartnäckig versuchen, an Inhalte des Forums zu kommen.

Die zum Schutz notwendige Sicherheitsdatei („.htaccess“) ist inzwischen fast 250 kByte groß und es werden immer mehr IP-Bereiche, die es zu blockieren gibt.

Hier weiterlesen: <https://tinyurl.com/yyk34e68>

2 - Im Endspurt

Die Arbeiten am diesjährigen (Frequenz-) Jahrbuch, der UFL 2020, sind in vollem Gange. Die Haupttabelle, quasi die Basisdaten der LogDB, sind einmal komplett überprüft und, wo nochmals nötig, korrigiert worden. Aktuell haben wir einen Datenbestand von 43560 Einträgen, also Station, Frequenz, Modulation usw. Damit hat alleine das Kapitel B, die eigentliche Frequenzliste, knapp 950 Seiten!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder im Kapitel C eine Übersicht über verwendete Begriffe, Modulationsarten etc., sowie die Rufzeichen-/ID-Liste in Kapitel D und die QSL-Adressen in Kapitel E. Ich schätze, die UFL 2020 wird um die 1100 Seiten Gesamtumfang erreichen.

Damit ist das geplante Erscheinen am 1.12.2020 so gut wie in trockenen Tüchern - wenn denn nix mehr schief geht steht die UFL 2020 ab diesem Datum allen Mitgliedern mit fünf oder mehr Beiträgen zum Download zur Verfügung. Eine gedruckte Version gibt es leider auch in diesem Jahr nicht, da die Suche nach einer passenden Druckerei ob der anderen Probleme des Jahres im Sande verlaufen ist.

Ob das was für 2021 wird? Ich kann es nicht sagen...

3 - PLC geschädigt

Der Wahnsinn geht weiter: Daten überall im Haus, egal wie! Leidtragende sind die Nerds, die es immer noch wagen, mit ihren Antennen Signale aus dem Äther abgreifen zu wollen. Die Bundesnetzagentur schweigt oder schiebt fadenscheinige Gründe vor. Dabei sind es längst nicht nur wir DXer, die unter dem zunehmenden Elektro-Smog leiden. Auch die Bundeswehr, vor allem die EloKa, beklagt zunehmende Empfangseinbußen - selbst rund um die Kastagnette. Kommt von dort unsere Erlösung?

Aber selbst, wenn man unter PLC oder sonstwelchen „Wolken“ leidet: Auf den Bändern geht eigentlich immer was! Vielleicht nur der signalstarke Nahbereich. Die Frage, was denn da geht ist aber an sich überflüssig, denn im Forum und in der LogDB finden sich die Antworten, ohne das man fragen muss. Ein regelmäßiger Besuch ist also auch in der Hinsicht immer lohnend.

Soviel wieder für den heutigen Newsletter. Abschlusstext!

Ich wünsche Euch weiterhin viel Spaß auf den Bändern und im Forum.

Thomas (tiNG)

+++Disclaimer:+++

